



„Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“

Wir zünden die erste Kerze am Adventskranz an. Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Ewigkeitssonntag – die dunklen Tage des Kirchenjahres liegen hinter uns. Doch wir schauen nicht zurück, wir schauen nach vorn, auf die erste Kerze. Die Vorfreude auf Weihnachten will wachsen.

Es gibt viel zu tun bis zum Fest. Menschenmengen drängen in die Läden und Geschäfte. Es wird gekauft und gebacken und geschmückt und gebastelt und geputzt und bestellt und umgetauscht und eingeübt usw. ....

Sie fragen sich: Woher soll ich die Zeit für all die Vorbereitungen nehmen? Natürlich, es wäre schon schön, sich auch innerlich einzustimmen und mal selbst zur Besinnung zu kommen bei all dem Stress. Aber jedes Jahr läuft mir gerade in der Adventszeit die Zeit davon. Wenn es Ihnen so geht, dann habe ich einen Vorschlag.

Wenn Sie heute Abend die Tagesschau oder einen Film gesehen haben, dann gehen Sie bitte zu Ihrem Gerät, schließen für einen Moment die Augen und dann ziehen Sie beherzt den Stecker. In den ersten Tagen ohne Fernsehprogramm werden Sie vielleicht sehr unruhig sein, ständig denken, dass sie etwas versäumen.

Vielleicht werden sie zunächst gereizt sein, sich mit Ihrem Ehepartner streiten, aufgeregt sein wie jemand, der sich das Rauchen abgewöhnen will, in den ersten Tagen seiner Abstinenz.

Halten Sie durch: Sie verlieren nichts. Sie gewinnen unendlich viel Zeit. Zeit, die sie spüren können, um sich innerlich wie äußerlich auf Weihnachten vorzubereiten. Jetzt können Sie endlich Ihre Weihnachtsgrüße schreiben, neue Plätzchensorten backen, Päckchen packen, Besuche machen, sich überlegen, mit wem Sie wieder ins Gespräch kommen wollen. Wertvolle Zeit, um endlich das Buch zu lesen, Zeit auch um zu beten, innerlich zur Ruhe zu kommen. Viele von uns sehnen sich nach wirklicher Stille und dem Spüren von Geborgenheit, nach einem Leben im Leben.

Nach einer Woche werden Sie merken: ich komme auch ohne aus. Da ist Platz für Freude, die in Ihnen wachsen kann. Eine Freude, die im Trubel zugeschüttet schien. Wie die Hirten auf dem Feld staunen Sie: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich

verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ (Lukas 2,10)

Wenn Sie die dritte Kerze anzünden, stellen Sie fest: es ist gut so. Die Zeit vor dem Fest ist geschenkte Zeit. Und am Weihnachtstag machen Sie sich selbst ein Geschenk. Sie packen sich ein Päckchen. Sie nehmen das Gerät, stellen es in einen Karton. Und den Karton tragen Sie dann in den Keller oder auf den Dachboden.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pastorin Sabine Jeute